



Der Nahverkehr von morgen fährt mit Brennstoffzellen

DWV unterstützt Hamburger und Berliner Pläne

Der Deutsche Wasserstoff-Verband e.V. unterstützt das Vorhaben der Hamburger Hochbahn AG (HHA), die Flotte der 950 Hamburger Stadtbusse vom nächsten Jahrzehnt an auf Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzellen und Wasserstoffspeicher umzustellen. In einem Brief an HHA-Chef Elste führt der DWV-Vorstand aus: "Die Brennstoffzelle mit Wasserstoff als Kraftstoff ist unter den Gesichtspunkten der Vermeidung von Emissionen und der Effizienz der Kraftstoffnutzung ohne Zweifel den herkömmlichen Methoden der Energiewandlung überlegen. Die Technik der Brennstoffzelle ist weit entwickelt; viel spricht dafür, daß sie in absehbarer Zukunft in Bezug auf Zuverlässigkeit und Kosten serienmäßig einsetzbar ist und sich für Verkehrsanwendungen einführt."

Auch die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) betrachten die Brennstoffzelle als die Antriebstechnik der Zukunft und haben ähnliche Pläne für die Umrüstung der 1500 Berliner Busse. Die BVG beteiligt sich an einem EU-Vorhaben (Fuel Cell Bus Berlin), in dessen Rahmen Ende 1999 ein Brennstoffzellenbus im Linienverkehr eingesetzt werden soll. Eine Reihe anderer deutscher Verkehrsunternehmen planen ähnlich.

Die Pläne von HHA und BVG sind bei den jeweiligen Umweltsenatoren und auch auf anderer Seite auf Widerstand gestoßen, weil Erdgasbusse unter den heutigen Bedingungen günstiger sind. Der DWV unterstützt den Einsatz von Erdgas als Kraftstoff (flüssig und gasförmig), wo es einen ökologischen Vorteil bringt. Die entsprechende Technik ist schon heute ausgereift. Bei einem Beschaffungsprogramm für eine so große Busflotte, das bis etwa 2015 oder 2020 läuft, ist es dennoch konsequent, den Einsatz von Brennstoffzellen ins Auge zu fassen, denn bis dahin werden sich Brennstoffzellen voraussichtlich als wirtschaftlich konkurrenzfähige und ökologisch überlegene Antriebssysteme neben dem Verbrennungsmotor etabliert haben.

Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft auf der Grundlage sauberer Primärenergien. Alle Meldungen können honorarfrei übernommen werden. Wir bitten um Belegexemplare.

Post: Unter den Eichen 87, 12205 Berlin **Telefon:** (030) 8104-4402 / -1244; **Fax:** -3433
Internet: <http://www.bam.de/partner/dwv/hydrogen.html> **E-Mail:** dwv@bam.de
